



**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	<b>Simon, Christina</b>
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftspädagogik
E-Mail:	Christina.Simon@wiso.stud.uni-erlangen.de
Gastuniversität:	Stockholm School of Economics, Riga
Gastland:	Lettland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

**1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die kompletten Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben müssen beim Büro für internationale Beziehungen abgegeben werden. Einige Zeit später erhält man dann per E-Mail die Einladung zum Bewerbungsgespräch. Der Lehrstuhl, bzw. die Betreuerin Christiane Rau und 2 zusätzliche Personen befragen einen dann hauptsächlich über Motivation und Vorkenntnisse warum man beispielsweise in das Land gehen möchte. Circa eine Woche später kommt die Zusage dann abermals per E-Mail.

An der SSE muss man zusätzlich noch ein Formular mit kurzem Motivationsschreiben ausfüllen, was aber eher Formsache ist. Alle Infos hierzu findet man auf der Homepage der Gastuniversität.

Man sollte sich im Voraus schon Gedanken zur Wohnung in Riga machen. Als SSE Student ist es zwar gut, dass das Studium auf der privaten Uni schon vor dem der öffentlichen beginnt und man somit normalerweise früher in Riga ist und damit noch „mehr“ Wohnungen zur Verfügung hat, aber der Wohnungsmarkt ist allgemein ziemlich überlaufen. Empfehlenswert sind hier die Wohnungen in der Altstadt, da man dann mitten im Geschehen ist. Aber die Wohnungen außerhalb sind natürlich günstiger. Es besteht auch die Möglichkeit im Wohnheim zu wohnen.

**2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)**

Ein Visum für Lettland ist nicht nötig, da es zur europäischen Union gehört. Jedoch sollte man sich bei einem Aufenthalt, der länger als 3 Monate dauert beim Auswärtigen Amt anmelden.

Die Anreise erfolgt am einfachsten per Flugzeug. Von München aus fliegt AirBaltic ca. 2,25 Std nach Riga. Alternativ fährt auch ein Bus von Berlin aus nach Riga. In Riga selbst fährt gleich vor dem Flughafen der Bus 22 in Richtung City center (ca. 30 Min).

**3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

In Riga gibt es einige Studentenwohnheime, von denen man aber einiges schlechtes hört. Unter anderem muss man dort mindestens zu zweit in einem sehr kleinen Zimmer wohnen. Das Wohnheim liegt zudem verhältnismäßig weiter außerhalb und man ist somit auf den Bus angewiesen. Am einfachsten ist es sich im Voraus eine Wohnung mit anderen Erasmus Studenten zu suchen. Die Mietpreise sind je nach Lage sehr unterschiedlich. Wohnungen in der Altstadt haben das gleiche Preisniveau wie in Nürnberg, außerhalb sind sie günstiger.

#### **4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)**

Als Austauschstudent kann man an der SSE Kurse aus allen drei Jahren wählen. Diese sind hauptsächlich auf wirtschaftliche Schwerpunkte beschränkt. Man kann jedoch auch kostenlos an Sprachkursen teilnehmen oder sogenannte „Elective courses“ wählen, die sehr vielfältig sind (z.B. Political Analysis, Career development usw.).

Man muss sich den Lernplan jedoch genau anschauen, da sich Kurse aus unterschiedlichen Jahren überschneiden können und so besonders bei Kursen mit vielen ECTS der Arbeitsaufwand enorm ist.

#### **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Bevor man in Riga ankommt wird man schon von Evita angeschrieben. Sie leitet das „internationale Büro“, was bei einer Uni von 350 Studenten jedoch entsprechend klein ist. Evita kann mit allen Fragen und Belangen weiterhelfen und ist einzig und allein für die ca. 45 Erasmus Studenten an der SSE zuständig. Wie bereits erwähnt, gibt es ebenfalls ein Buddy-Programm. Der Buddy heißt jedoch „Compadre“ und ist meist ein Student aus dem zweiten Jahr. Der Compadre ist dafür zuständig den Austauschstudenten am Flughafen abzuholen, ihm das erste Mal die Uni zu zeigen und ihm bei generellen Dingen wie das Eröffnen eines Bankkontos zu helfen. Es sei jedoch gesagt, dass dieses System nur mittelmäßig funktioniert und so mal eine einzige Email mit „Hallo ich bin den Compadre“ alles ist was ihr bekommt.

An der SSE gibt es diverse studentische Initiativen an denen sich aber nur die wenigsten Erasmus Studenten beteiligen. Dies rührt auch daher, dass es für Erasmus Studenten ein eigenes Programm mit Ausflügen und Aktivitäten gibt, das einen immer beschäftigt hält. Wer jedoch gerne Sport macht, kann in einem der SSE Teams voll engagieren. Basketball, Volleyball, Frisbee oder Tanzen, die Auswahl ist groß.

#### **6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Sprachkurse zählen an der SSE zu den Elective Kursen und man erhält auch hier nur ein Pass or Fail. Jedoch kann man als Exchange Student eine Note erhalten. Es werden viele Sprachkurse angeboten. Von Spanisch (Beginner und Fortgeschritten) bis Russisch oder Französisch ist alles dabei.

#### **7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

An der SSE gibt es einen Computerraum mit circa 20-25 Computern, der jedoch nicht so modern ist wie man es von der WiSo gewohnt ist. Die Bibliothek ist bei dieser kleinen Universität auch entsprechend klein.

#### **8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Jeden Tag um 11:00 und 12:00 Uhr wird an der St. Peterskirche eine kostenlose Stadttour angeboten, welche sehr zu empfehlen ist. Um 11:00 Uhr wird man

durch die Altstadt geführt und erfährt mehr über die Riga. Um 12:00 Uhr geht's eher in die Moskauer Vorstadt, was auch sehr interessant ist.

Auch Aktivitäten gibt es in Riga genug. Ob Besuch im Zoo, Tretboot fahren, die Petrikirche oder den Fernsehturm besteigen oder eines der vielen Museen besuchen, in Riga ist für jeden Geschmack etwas dabei. Abends dann kann man in einem der Straßencafés, eine der unzähligen Bars oder in einem Club den Tag ausklingen lassen. Sehr zu empfehlen ist die Shot-Bar bei der man von 19-21 Uhr billige Cocktails oder Shots trinken kann.

Auch wenn man es nicht erwartet, aber für mich ist Riga definitiv eine der schönsten Städte Europas. Mit ihren Jugendstilhäusern und Parks verzaubert sie ihre Besucher oft schon nach wenigen Stunden.

Die Sehenswürdigkeiten im Zentrum sind zwar nach 2 Stunden alle abgelaufen, aber der Flair den die Stadt verbreitet ist sehr besonders. Im Sommer sind die Straßen auch Werktags bis tief in die Nacht voller Menschen, die Straßencafés voll und von allen größeren Plätzen tönt Live musik.

Um in Riga an Geld zu kommen gibt es zwei Möglichkeiten. Eine ist ein Konto bei einer Bank zu eröffnen. In Riga gibt es verschiedene meist skandinavische Banken. Die Swedbank ist jedoch am meisten vertreten. Die zweite Möglichkeit ist sich einfach per Abheben am Geldautomat regelmäßig zu versorgen. Fast alle Geldautomaten in Riga sind auch VISA Automaten. Ich habe vorher noch in Deutschland ein Konto bei der DKB eröffnet, womit ich dann in Riga kostenlos überall Geld abheben konnte.

Was das telefonieren betrifft lohnt sich auf alle Fälle eine lettische SIM Karte. Diese kann in fast allen Supermärkten (Maxima, Rimi) oder Kiosken (plusPunkts, Narvesen) gekauft und aufgeladen werden.

## **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Das Niveau an der SSE Riga ist hoch. Man muss sich für gute Noten, die auch sehr selten vergeben werden, auf einen sehr großen Arbeitsaufwand einstellen. Die Kurse verlaufen nicht parallel wie in Nürnberg, sondern in Blöcken an deren Ende ein Examen oder eine Hausarbeit steht. Meist muss man aber auch während des Kurses schon erste Hausarbeiten abgeben. An der SSE herrscht zwischen den Studenten oft große Konkurrenz, was sich sehr auf das Arbeitsklima auswirkt.

Eine der besten Erfahrungen in Riga war das Reisen und die Ausflüge mit ESN RIGA. Die Studentenorganisation organisiert tolle Ausflüge. Natürlich ist es auch einmalig so viele Kulturen und Nationalitäten kennen zu lernen.

Eine der wenig schlechten Erfahrungen war die Wohnungssuche. Viele der Vermieter wollen keine Studenten und keine Ausländer. Auch schwierig war es eine Wohnung für nur 4 Monate zu bekommen. Es braucht Geduld und Durchhaltevermögen eine geeignete Wohnung zu finden.

Ebenfalls war die SSE sehr unorganisiert. Was oft ein großes Durcheinander ergab.

## **10. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Ansprechpartnerin für exchange students ist Evita Lukina  
([evita.lukina@sseriga.edu](mailto:evita.lukina@sseriga.edu))

Homepage der SSE: <http://www.sseriga.edu/en/>